

Schriftliche Anfrage

betreffend **Konsequenzen der kantonalen Steuergesetzänderung für Winterthur**

eingereicht von: Katja Hager (SP)

am: 26. August 2024

Geschäftsnummer: 2024.68

Text und Begründung

Der Regierungsrat hat mit der Vorlage 5939 im November 2023 dem Kantonsrat eine Änderung des Steuergesetzes beantragt. Konkret geht es um eine Senkung des Gewinnsteuersatzes von heute 7 auf neu 6 Prozent. Die zuständige Kommission des Kantonsrats hat die Beratung der Vorlage unterdessen abgeschlossen. Die Erhöhung der Dividendenteilbesteuerung, welche als Ausgleich für die Mindereinnahmen gedient hätte, wurde dabei weggestrichen. Die Vorlage dürfte bald vom Kantonsrat verabschiedet werden.

Die Gewinnsteuersenkung hat direkte Konsequenzen für die Gemeinden im Kanton Zürich: Steuereinnahmen von juristischen Personen gehen auch an die Standortgemeinde. Deshalb machte der Regierungsrat eine Schätzung für die Mindereinnahmen. Diese Schätzungen beruhen jedoch auf ungewissen Modellrechnungen und zweifelhaften Annahmen zum Effekt auf das Steuersubstrat. Beziffert man die Mindereinnahmen der Vorlage aber mit konkreten Zahlen von 2023, sind es über 350 Millionen Franken für Kanton und Gemeinden.

Mit der aktuellen Version ohne Erhöhung der Dividendenteilbesteuerung wird der bürgerliche Kantonsrat die Gemeindefinanzen nochmals verschlechtern. Für uns ist es wichtig, die wahren Konsequenzen der Gewinnsteuersatzsenkung für Winterthur zu kennen, da die Unternehmenssteuererträge je nach Gemeinde variieren.

Aus diesem Grund haben wir die folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Wie viel weniger Steuererträge pro Jahr hat die Gemeinde Winterthur, wenn der kantonale Gewinnsteuersatz von 7 auf 6% reduziert wird? Bitte um eine Berechnung anhand der Jahresrechnung 2023.
2. Wie viel Steuerfuss-Prozente entspricht der Betrag aus Frage 1?
3. Profitiert die Gemeinde von Ausgleichsmassnahmen des Kantons (insbesondere zeitlich beschränkte Unterstützung für besonders betroffene Gemeinden) im Zusammenhang mit der Vorlage 5939? Wenn ja, wie hoch sind diese?
4. Was sind die Erwartungen zu dynamischen Effekten, basierend auf Erfahrungen aus dem ersten Schritt der Steuersenkung?
5. Wie wird Winterthur die Mindereinnahmen aus Frage 1 kompensieren?
6. Unterstützt der Stadtrat die vom Kanton geplante Steuersenkung?